

---

**Pressespiegel**  
**Medizin – Pflege – Gesundheit**  
**2. Quartal 2009**

---

**MEDIZIN:**

Helscher, Reinhard:

**Der neurologische Status**

„Der Erhebung des neurologischen Status ist dieses Buch gewidmet, das nun in zweiter, überarbeiteter Auflage erscheint. Der Autor zeigt, wie mit diesem Instrument ohne aufwändige zusätzliche Untersuchungen – ausgehend von den klinischen Auffälligkeiten – rasch ein strukturierter Überblick über Symptomzusammenhänge gewonnen werden kann.“  
Ärztomagazin, Nr. 21 (22.05.2009)

„Auch die zweite Auflage will Studenten und junge Ärzte in der klinischen Erhebung des neurologischen Status anleiten und ihnen damit einen diagnostischen Zugang zur Neurologie bieten. Denn ausgehend von klinischen Auffälligkeiten erlaubt das Erheben des Status, auch ohne aufwändige Zusatzinstrumente, Rückschlüsse auf von der Störung betroffene Strukturen.“  
Ärzte Woche, Nr. 22 (28.05.2009)

---

Gerschlager, Willibald:

**„Parkinson - Ursachen, Diagnose, Verlauf und Therapieoptionen“**

Buchtipp im Artikel „Das Morgen kommt früh genug“  
Die Presse , (11.04.2009)

„Soziale und medizinische Aspekte der Parkinson-Krankheit werden in diesem Buch in verständlicher Sprache dargestellt. Symptome, Krankheitsverlauf, therapeutische Optionen werden erläutert, Berichte von Betroffenen und Angehörigen zeigen, wie die Krankheit in den Alltag integriert werden kann. Speziell eingegangen wird auf Ernährung und Bewegungstherapie.“  
Ärztomagazin, Nr. 19 (07.05.2009)

„Der Autor richtet sich an Betroffene und Menschen, die in deren Betreuung eingebunden sind. Er beschreibt soziale und medizinische Aspekte der Erkrankung sowie Therapieoptionen von Medikamenten bis zu alternativen Behandlungsformen. Daneben bekommen auch Berichte von Patienten Raum.“  
Ärzte Woche, Nr. 22 (28.05.2009)

---

Turkof, Edvin/ Sonnleitner, Elis:

**Enzyklopaedia Aesthetica: Schamlippenkorrektur**

Buchtipp im Artikel „OP ohne Scham“  
Woman, (08.05.2009)

Turkof, Edvin / Sonnleitner, Elis:

**Enzyklopaedia Aesthetica: Nasen- und Kinnkorrektur**

Buchtipps im Artikel: „Krumme Wände machen krank und schlapp“  
Nordsee- Zeitung, (30.01.2009)

---

Staudacher, Michael:

**Sternstunden der Gefäßchirurgie.**

**Pioniere am Schlagadernnetz**

„Sechs große Chirurgen des vorigen Jahrhunderts: Sie zeigten, teils durch kühne Erstoperationen, was alles machbar ist.“  
Ärzte Woche, Nr. 18 (30.04.2009)

---

Lesky, Erna:

**Meilensteine der Wiener Medizin**

Literaturhinweis im Artikel: „Revolutionen“  
Hausarzt, Nr. 4 (April 2009)

---

Marian, Brigitte (Hrsg.):

**Krankheit, Krankheitsursachen und -bilder**

„Die als Lehrbuch konzipierte Publikation behandelt nach einer Einführung in die Grundlagen der Histologie und klinischen Pathologie die genetischen Faktoren der Krankheitsentstehung. In weiteren Kapiteln werden Infektionen, sowie natürliche und spezifische Abwehrmechanismen, psychische und soziale Bedingungen der Krankheitsentstehung, sowie Arten und Entstehung bösartiger Erkrankungen dargestellt. [...] Abgeschlossen wird das Buch mit einem Kapitel über Gefäß- und Gerinnungsstörungen, Atherosklerose sowie degenerative und altersbedingte Erkrankungen.“  
Public health, Nr. 1 (2009)

---

Schwarz, S. / Förster, O. / Peterlik, M. / Schauenstein, K. / Wick, G. (Hrsg.):

**Pathophysiologie.**

**Molekulare, zelluläre und systemische Grundlagen von Krankheiten**

„Die Herausgeber legen die Anforderungen des Studierenden zugrunde und wollen diesem das Lehrangebot gegenüberstellen, doch gehen Anlage und Inhalt weit über das Curriculum hinaus und gestalten das Werk auch für den Theoretiker und nicht minder für den Kliniker zu einem Handbuch, ja praktisch zu einer Enzyklopädie, die nicht nur dem werdenden Facharzt, sondern auch dem klinisch praktizierenden, zumal am Schwerverletzten / Polytraumatisierten orientierten Chirurgen / Unfallchirurgen ein breites, auskunftsfreudiges und dabei didaktisch benutzerfreundliches Fundament seines pathophysiologischen Wissens vermittelt. [...] Die Gesamtleistung verdient großen Respekt!“  
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V., Nr. 59 (April 2009)

---

Tilscher, Hans / Eder, Manfred:

## **Manuelle Medizin. Konservative Orthopädie**

„Krankheit ist Fehlfunktion lautet der erste textlich herausgehobene Merk- (Lehr)- Satz, aus dem sich für die Manuelle Medizin die Aufgabe ableitet, Ort und Art der gestörten Funktion zu erkennen und zu versuchen, die Normalfunktion durch geeignete Behandlungsmaßnahmen wiederherzustellen. [...] Diese Grundlagen der Manuellen Medizin werden sehr anschaulich und folgerichtig dargestellt. [...] Im speziellen Teil sind Untersuchungstechniken und manuelle Therapien in geschickter textlicher und ausgezeichneter, didaktisch eindrucksvoller bildlicher Darstellung zu einer überzeugend sinnvollen Einheit verbunden.“

Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V., Nr. 59 (April 2009)

---

Österreichische Medizinische Gesellschaft für Neuraltherapie (Hrsg.):

## **Neuraltherapie. Ein Arbeitsbuch**

„Der vorliegende Band führt in die Methode Neuraltherapie ein, beschreibt den Basisuntersuchungsgang, widmet sich theoretischen Themen wie dem Schmerz, der Wirkung von Lokalanästhetika und dem Störfeldbegriff. Kurz gestreift werden Kapitel wie myofasziale Trigger und therapeutische Lokalanästhesie. Einen Schwerpunkt bilden praxisrelevante Themen [...]. Ziel des speziellen Teils ist es, eine Brücke zwischen konventioneller Nosologie und Regulationsmedizin zu schlagen.“

Management & Krankenhaus, Nr. 3 (12.03.2009)

---

Georgieff, Georg Stefan:

## **Koreanische Handmassage**

Buchtipps im Artikel: „Koreanische Handakupunktur gegen chronische Leiden“  
Bio, Nr.3 (29.05.2009)

---

Kubiena, Gertrude:

## **Koreanische und chinesische Handakupunktur**

Buchtipps im Artikel: „Koreanische Handakupunktur gegen chronische Leiden“  
Bio, Nr.3 (29.05.2009)

---

Steingassner, Hans Martin:

## **Homöopathie verstehen. Eine Einführung in eine alternative Heilmethode**

„Der Autor Dr. Hans Martin Steingassner gibt in diesem Buch eine ausführliche, jedoch auch für Laien nachvollziehbare Einführung in die Homöopathie. [...] Eine der großen Bemühungen des Autors ist es, mit seiner Arbeit dazu beizutragen, dass die Prinzipien der Homöopathie in ihrem Wesen begriffen werden. Dieses Heilkonzept somit nicht in der Art eines Kochrezeptes angewendet wird, sondern jeder Mensch als Individuum wahrgenommen, seine Symptome im Zusammenhang verstanden und behandelt werden.“  
Bewusst Sein, Nr. 250 (Mai 2009)

„Das vorliegende Buch gibt eine ausführliche Einführung in die allgemeine Homöopathie, ist didaktisch ansprechend aufbereitet und kann als Einstiegsbuch für an komplementärer Medizin Interessierte gelten.“

Public health, Nr. 2 (2009)

## **PFLEGE und GESUNDHEIT:**

Fortis, I. / Kriehuber, E. / Kriehuber, J.:

### **Ernährung bei Gastritis**

„Falsche Ernährung ist selten der einzige Auslöser für Gastritis - richtige Ernährung kann jedoch entscheidend dazu beitragen, die Beschwerden zu lindern und die Gastritis zur Ausheilung zu bringen. Mit ausführlichem Rezeptteil und hilfreichen Alltagstipps (Essen in Restaurants etc.).“

Börsenblatt, Nr. 22 (28.05.2009)

---

Dittrich, Heinz / Gestaltner, Eva:

### **Diät bei Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse**

Buchtipp im Artikel: „Wenn der Stoffwechsel streikt“

SUPERillu , Nr. 22 (20.05.2009)

---

Rásky, Éva (Hrsg.):

### **Gesundheit hat Bleiberecht**

„Sich mit dem Fremden auseinanderzusetzen, mit dem scheinbar vertrauten Fremden in und um uns und mit dem fremden Anderen - und hier sind nicht nur die MigrantInnen gemeint, erweist sich als notwendig und sinnvoll. Und bietet die Chance - so die These des Buches -, das Gesundheitswesen für die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen bedarfsadäquat weiterzuentwickeln. Dann hat Gesundheit Bleiberecht - für alle.“

Migration und öffentliche Gesundheit, Nr. 2 (2009)

---

Scheichenberger, Sonja:

### **Ressourcenorientierte Interaktion in der Pflege**

„Das druckfrische Werk geht auf eine pflegewissenschaftliche Abschlussarbeit zurück. Es integriert viele der hier genannten Werke und fußt auf einer umfänglichen Literaturstudie, angereichert mit eigenen Erfahrungen. Dabei werden gut verständlich die verschiedenen Grundannahmen aufgearbeitet (Ressourcen, Empowerment, Salutogenese usw.) und schließlich Praxisanwendungen vorgestellt.“

Die Schwester der Pfleger, Nr. 5 (2009)

---

Deutmeyer, Melanie / Thiekötter, Andrea (Hrsg.):

### **Herausforderungen, Trends und Potenziale im österreichischen Gesundheits- und Pflegemanagement**

„Seit vielen Jahren sind Veränderungen im Gesundheitswesen zu verzeichnen, die sich in bedeutsamer Weise auf Angebot und Nachfrage auswirken. Auf Seiten der Nachfrager stehen PatientInnen, deren Erwartungshaltung an und deren Wissen über die Versorgung stetig wachsen. Auf Seiten der Anbieter besteht entsprechend die Herausforderung, diesem Wandel angemessen zu begegnen. Zugleich bleiben die finanziellen Rahmenbedingungen des Systems angespannt. Im Spannungsfeld von finanziellem Druck und steigendem Qualitätsbewusstsein sind Potenziale und innovative Lösungen gefragt, die den Herausforderungen nachhaltig begegnen.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 5 ( Mai 2009 )

---

Hausmann, Clemens:

## **Psychologie und Kommunikation für Pflegeberufe**

„Psychologie und Kommunikation sind zwei wesentliche Grundpfeiler der Gesundheits- und Krankenpflege. Dieses Buch gibt einen fundierten und praxisnahen Überblick über alle wichtigen Bereiche [...]. Zahlreiche Beispiele und konkrete Hinweise für den Umgang mit heiklen Situationen machen das Buch zu einem zuverlässigen Begleiter in Ausbildung und beruflicher Praxis.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 5 (Mai 2009)

---

Kogler, Monika / Reiter, Monika:

## **Fallbeispiele in der Pflegehilfeausbildung**

„Dieses Arbeitsbuch greift in 50 Fallbeispielen, die von den SchülerInnen individuell bearbeitet werden können, die 12 Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln und kombiniert auf und bietet somit eine differenzierte Auseinandersetzung mit täglichen Situationen in der Pflegehilfe. Der Lösungsteil am Ende des Buches ermöglicht auch selbstständiges Arbeiten.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 4 (April 2009)

---

Feichtner, Angelika / Nagele, Susanne:

## **Lehrbuch der Palliativpflege**

„Das klar geschriebene, präzise und gut strukturierte Werk wird durch Vertiefungsübungen zum Verständnis, umfangreiche Literaturhinweise und einem Stichwortverzeichnis in seinem Lehrwert ergänzt. Mit diesem Buch geben die Autorinnen sowohl Schülerinnen und Schülern der Pflegeberufe, wie auch in der Palliativpflege eine gute Hilfe in die Hand“

Krankendienst, Nr. 4 (April 2009)

„Im Zentrum dieses Lehrbuchs für die Gesundheits- und Krankenpflege stehen der pflegerische Umgang mit sterbenden Menschen und seine besonderen Bedürfnisse. Die dafür notwendigen Grundkenntnisse der Palliativpflege werden den LeserInnen verständlich und anhand wertvoller Praxisbeispiele aus der Hospizarbeit präsentiert. Neben dem Fachwissen wird ebenso auf eine ethisch-menschliche Grundhaltung Wert gelegt, um für Sterbende und ihre Bezugspersonen zu einem menschenwürdigen „Leben bis zuletzt“ beitragen zu können.“

Österreichische Pflegezeitschrift, Nr. 4 (2009)

---

Schrems, Berta:

## **Verstehende Pflegediagnostik**

„Schrems ist Krankenschwester und promovierte Soziologin und das merkt man. Intelligent, mit einer Liebe zum komplexen und theoretischen Denken ausgestattet und dennoch nicht praxisfern in Sprache und Beispielen gelingt es ihr, auch schwierige Themen zu vermitteln. Sie ist eine gute Lehrerin und schult mit ihrem Buch das Denken. Sich darauf einzulassen, macht Spaß. Aber es ist ein Buch, das Zeit braucht. Nicht nur die Gedanken von Schrems mussten sicherlich über viele Jahre reifen, bis sie ihre Gedanken in dem Buch in dieser Form formulieren konnte. Sicherlich braucht auch der Leser Zeit. Er sollte sich also nicht beeilen es durchzulesen, sondern sich Zeit für das Verstehen geben.

Schließlich ist Verstehen auch das zentrale Konzept des Buches selbst.“

Socialnet, (22.06.2009)

---

Forster, Rudolf (Hrsg.):

## **Forschungs- und Anwendungsbereiche der Soziologie**

„Der vorliegende Sammelband zeigt für 18 ausgewählte Forschungsbereiche die Vielfalt soziologischer Konzepte und Perspektiven auf und bietet einen Einblick in aktuelle Studien und deren Ergebnisse. Für die Leserschaft [...] sind zweifellos einige Beiträge von besonderem Interesse, wie: Alter; Familie; Gesundheit und Medizin; Lebensqualität; Migration und Integration oder Umwelt und Ökologie. Besonders erfreulich ist, dass die Beiträge ausschließlich von österreichischen oder in Österreich wirkenden Soziologinnen und Soziologen verfasst wurden.“

Public health, Nr. 1 (2009)

---